



Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

Fraktion B90/Die Grünen Hennef

Ratspost

Im Haus

Umweltamt

Ansprechpartner

Johannes Oppermann

Tel. 0 22 42 / 888 314
Fax 0 22 42 / 888 7314
E-Mail J.Oppermann@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer 2.10

Sprechzeiten

Mo.-Mi. 9.00-15:30 Uhr
Do. 9.00-17.30 Uhr
Fr. 9.00-12.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Mein Zeichen: 36

Datum: 06.07.2021

Austausch der Plastikmüllbeutel für Hundekot
hier: Ihr Antrag vom 04.06.2021

Sehr geehrte Frau Herzig, sehr geehrter Herr Noppeney,

die von Ihnen geschilderten Probleme mit Hundekotbeuteln sind der Verwaltung natürlich bekannt. Eine Reihe von Kommunen haben aus diesen und Kostengründen bereits die kostenlose Bereitstellung von Hundekotbeuteln wieder eingestellt. Da dies nachvollziehbar einigen Unmut bei den Hundehaltern und nachfolgend gänzlich unkontrollierte Verschmutzungen durch Hundeexkreme nach sich ziehen würde, werden wir in Hennef die Beutelspender weiter bestücken.

Hinsichtlich der Umweltsrelevanz ist v.a. der einmalige Gebrauch des Plastikbeutels und deren Entsorgung problematisch. Eine Alternative sind Beutel aus sogenanntem Bio-Plastik. Damit kann entweder die Zusammensetzung des Kunststoffes aus nachwachsenden Rohstoffen wie Mais oder Zuckerrohr gemeint sein oder die Art und Weise der Zersetzung der Tüte in der Umwelt. Allerdings sind biobasierten Beutel aus nachwachsenden Rohstoffen nicht immer auch biologisch abbaubar. Umgekehrt bestehen die biologisch abbaubaren Tüten nicht immer aus nachwachsenden Rohstoffen. Zudem suggeriert der Begriff „biologisch abbaubar“ einen zügigen Zersetzungsprozess, was aber durchaus nicht immer gegeben ist. Beispielsweise haben die Hennefer Kläranlagen und die RSAG bei ihren Reinigungs- bzw. Entsorgungsprozessen große Probleme mit angeblich kompostierbaren oder abbaubaren Verpackungen. Die biobasierten Tüten sind also im Hinblick auf das verwendete Material nur auf den ersten Blick nachhaltiger. Auch bei der Müllverwertung unterscheiden sie sich kaum von den handelsüblichen Beuteln.

Bankverbindung:

Kreissparkasse Köln IBAN DE76370502990000213900 BIC COKSDE33XXX
VB Bonn Rhein-Sieg IBAN DE66380601863703317013 BIC GENODED1BRS

Im Textilbereich wird viel mit recycelten Plastik als Umweltattribut geworben. Ein Hersteller, deren Hundekotbeutel zu 100 Prozent aus recyceltem Plastik bestehen, gibt es nach unserer Recherche allerdings nicht.

Umweltfreundlich wäre es, ohne Plastik auszukommen. Das Unternehmen „The PooPick“ hat eine Art Schaufelsystem aus recycelter Wellpappe entwickelt, das bis zu 70 Prozent aus recyceltem Papier besteht. Nach Gebrauch kann es allerdings weder im Papier- noch im Bioabfall entsorgt werden und landet so letztendlich wieder im Restmüll. Zudem ist das Handling des Artikels umständlich und nach Gebrauch sehr sperrig. Ein Praxistest beim Bauhof musste mit „untauglich“ beschieden werden.

Zudem sind Kostenunterschiede erheblich. Der Jahresbedarf beläuft sich auf ca. 600.000 Stück Hundekotbeutel. Die in Hennef verwendeten Behälter des Herstellers werden zu einem Stückpreis von 4,20 €/ 1.000 Beutel eingekauft. Papiertüten des o.g. Anbieters würden 240 €/1.000 St. kosten. Zudem wäre ein kompletter Austausch der Spenderbehälter erforderlich. Alles in allem spricht das nicht für einen Systemwechsel.

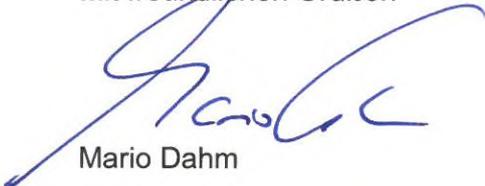
Bedenkenswert wäre die Verwendung von Beuteln, die zu 100% aus recycelter Altfolie hergestellt werden. Hier besteht ein vergleichsweise kleiner Preissprung von 40%. Die Mehrkosten von immerhin 1.213 Euro/a ließen sich aber nur rechtfertigen, wenn die verbesserte Umweltbilanz plausibel und nachprüfbar belegt ist. Das ist auf dem Plastikspotmarkt nicht immer unbedingt gegeben. Wir haben bei den Anbietern aussagekräftige Zertifikate angefragt und werden diese bei der nächsten Bestellung berücksichtigen. Die Recherche ergab, dass die Anbieter zunehmend auf die verstärkte Nachfrage nach Produkten mit kleineren ökologischen Fußabdrücken reagieren.

Um die Situation auch anderweitig zu verbessern sind folgende Punkte in Vorbereitung bzw. in Umsetzung:

- Wie im Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz besprochen, wird die Bereitstellung von Spenderboxen und Abfallbehälter kontrolliert und ggf. ergänzt.
- Angedacht ist auch eine Kampagne mit der Thematik Abfall (Behälter, Motivaufkleber, Mülltrennung, Wilder Müll). Hierin integrierbar ist auch das Thema Hundbeutel, wobei neben der ordnungsgemäßen Entsorgung auch generell ein sparsamer Gebrauch angeraten werden kann.

Ich bitte allerdings noch um etwas Geduld, da der Bauhof noch mit der Beseitigung von Unwetterschäden ausgelastet ist und das Umweltamt u.a. für diese Aufgaben derzeit personell verstärkt wird.

Mit freundlichen Grüßen



Mario Dahm